

HOLGER JUNG

Ägyptisches
internationales
Vertragsrecht

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

77

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

77

Herausgegeben vom

**Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht**

Direktoren:

Jürgen Basedow, Klaus J. Hopt und Hein Kötz



Holger Jung

Ägyptisches internationales
Vertragsrecht

Mohr Siebeck

Holger Jung, geboren 1968; 1987–92 Studium der Rechtswissenschaften in Saarbrücken und Freiburg; 1993–95 Studium der Islamwissenschaften in Hamburg; 1994–97 Referendariat in Hamburg; 1996–97 LL.M.-Studium (Islamic Law) an der University of London; 1998 Arab Banking Corporation in Frankfurt; seit 1999 als Rechtsanwalt tätig und nebenberuflich wiss. Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Jung, Holger:

Ägyptisches internationales Vertragsrecht / Holger Jung. – Tübingen :

Mohr Siebeck, 1999

(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht ; Bd. 77)

ISBN 3-16-147227-6

978-3-16-158418-3 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1999 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Buchbinderei Held in Rottenburg gebunden.

ISSN 0720-1141

Vorwort

Diese Arbeit wurde von der Juristischen Fakultät der Universität Hamburg im Sommersemester 1999 als Dissertation angenommen. Später erschienene Literatur wurde soweit wie möglich berücksichtigt.

Herrn Professor Dr. Dr. h.c. mult. Drobnič, dessen juristischer Rundblick auch exotischere Themata erfaßt, danke ich für die Betreuung, Herrn Professor Dr. Hilmar Krüger, einem der wenigen umfassend gebildeten Kenner des islamisch-arabischen Rechts, für die Übernahme des Korreferates. Meinem Ergänzungsgutachter, Herrn Professor Dr. Omaia Elwan, verdanke ich wertvolle Einblicke in die Praxis des ägyptischen Rechts.

Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Kilian Bälz, LL.M., Herrn Dr. Martin Eisenhauer, LL.M., Frau Gesa Westermann, Frau Petra Grell und Frau Michaela Postler für die Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge.

Herrn Professor Dr. Jan Kropholler und dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg danke ich für die Aufnahme in die Studien-Reihe des Instituts.

Holger Jung

Hamburg, Mai 1999

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
----------------------	---

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIII
------------------------------------	------

Einleitung

1

§ 1 Hintergründe	1
------------------------	---

§ 2 Gang der Darstellung	4
--------------------------------	---

§ 3 Vorgehensweise	6
--------------------------	---

1. Teil: Allgemeine Anknüpfungen

§ 1 Rechtswahl	7
----------------------	---

I. Primat des Parteiwillens	7
-----------------------------------	---

II. Verhältnis zwischen Partei- und Privatautonomie	8
---	---

III. Dogmatische Begründung der Parteiautonomie	8
---	---

1. Objektive Theorie (Lokalisierungstheorie)	9
--	---

2. Subjektive Theorie	11
-----------------------------	----

IV. Grenzen der Parteiautonomie	13
---------------------------------------	----

1. Problematik	13
----------------------	----

2. Primäre Grenzen	14
--------------------------	----

a) Zulässigkeit der Rechtswahl	14
--------------------------------------	----

b) Wählbare Rechtsordnungen	14
-----------------------------------	----

(aa) Die Objektivisten	15
------------------------------	----

(bb) Kritik	15
-------------------	----

(cc) Die Subjektivisten	16
-------------------------------	----

V. Konkludente Rechtswahl	19
---------------------------------	----

VI. Zwischenergebnis	20
----------------------------	----

§ 2 Gemeinsamer Wohnsitz	21
I. Vorbemerkung.....	21
II. Bestimmung des Wohnsitzstatuts	22
1. Das Problem	22
2. Die Literatur	22
a) Bestimmung lege fori (Art. 10 ZGB)	22
b) Interpretationsmethode	23
c) Bestimmung lege loci	24
3. Die Rechtsprechung	24
4. Eigene Würdigung.....	25
III. Wohnsitz natürlicher Personen.....	26
1. Internationalprivatrechtlich autonomer Wohnsitzbegriff?.....	26
a) Literatur.....	27
b) Rechtsprechung	27
2. Materielles Wohnsitzrecht für die Zwecke des internationalen Vertragsrechts	29
a) Überblick.....	29
b) Allgemeiner Wohnsitz (Art. 40 S. 1 ZGB).....	29
(aa) Begründung	29
(bb) Aufhebung.....	30
(cc) Mehrere Wohnsitze und Wohnsitzlosigkeit.....	30
c) Geschäftssitz (Art. 41 ZGB)	30
d) Gewillkürter Wohnsitz (Art. 43 ZGB)	31
IV. Sitz der Gesellschaften	32
1. Sachrechtliche Bestimmung (Art. 53 Buchst. d ZGB)	33
2. Internationalprivatrechtlich-autonome Bestimmung (Art. 11 Abs. 2 ZGB)	33
3. Unterschiede zwischen den Lösungsansätzen	33
4. Eigene Auffassung	34
V. Zwischenergebnis.....	35
§ 3 Ort des Vertragsabschlusses.....	36
I. Einleitung	36
II. Kollisionsrechtliche Vorfrage: Anknüpfung des Abschlußortes	37
III. Verträge zwischen Abwesenden.....	37
1. Grundsatz (Art. 97 Abs. 1 ZGB).....	37
2. Vermutung für die Kenntnisnahme (Art. 97 Abs. 2 ZGB)	38
3. Vertragsabschluß durch Schweigen (Art. 98 ZGB).....	39
a) Bestimmung des Abschlußortes	39
b) Schweigens als Annahme - Fallgruppen.....	40
(aa) Überblick.....	40
(bb) Die einzelnen Fälle.....	41
IV. Vertragsabschluß in einer „Vertragssitzung“ (Art. 94 ZGB)	42
1. Vertragsabschluß zwischen körperlich Anwesenden.....	42

2.	Vertragsabschluß zwischen Abwesenden.....	42
V.	Zwischenergebnis.....	43
§ 4	Reichweite des Vertragsstatuts.....	45
I.	Vorbemerkung.....	45
II.	Zustandekommen des Vertrages.....	45
1.	Vertragsabschluß und Wirksamkeit.....	45
2.	„Fähigkeit“ (frz.: <i>capacité</i> , arab.: <i>ahliya</i>) und Form.....	46
a)	„Fähigkeit“.....	46
b)	Form.....	47
III.	Inhalt des Vertrages.....	47

2. Teil: Besondere Vertragstypen

§ 1	Ausschließlichkeit von Art. 19 Abs. 1 ZGB ?.....	48
I.	Einleitung.....	48
II.	Die Literatur.....	48
1.	Rechtsprechung.....	49
2.	Art. 24 ZGB.....	49
3.	Parteiwille.....	49
III.	Würdigung.....	50
1.	Vorbemerkung.....	50
2.	Zulässigkeit von Sonderanknüpfungen.....	50
a)	Gem. Art. 24 ZGB ?.....	50
b)	Rechtsprechung des Kassationsgerichts.....	50
c)	Eigene Auffassung.....	51
3.	Statthaftigkeit besonderer Regeln (Art. 24 ZGB).....	51
a)	Konkurrenzen zwischen 24 ZGB und Art. 1 Abs. 2 ZGB.....	52
b)	Auffinden besonderer Regeln.....	53
IV.	Schlußbetrachtung: Rezeption von Art. 4 EuSchVÜ.....	53
V.	Zwischenergebnis.....	54
§ 2	Immobiliarschuldverträge.....	56
I.	Anknüpfungsregel.....	56
II.	Ratio legis.....	56
§ 3	Konkurrenzen zwischen UN-Kaufrecht und Art. 19 ZGB.....	57
I.	Einleitung.....	57
II.	Das Konkurrenzverhältnis im Überblick.....	58
1.	Räumlicher Anwendungsbereich.....	58
2.	Gegenständlicher Anwendungsbereich.....	58
3.	Sachlicher Anwendungsbereich.....	58
III.	Die Konkurrenzen im einzelnen.....	58

1.	Rechtsdogmatische Abgrenzung des UN-Übereinkommens von Art. 19 Abs. 1 ZGB.....	58
2.	Räumlicher Anwendungsbereich des UN-Übereinkommens.....	60
a)	Allgemeine Anwendungsvoraussetzungen	60
b)	Besondere Anwendungsvoraussetzungen	62
(aa)	Autonome Bestimmung des Anwendungsbereiches gem. Art. 1 Abs. 1 Buchst. a CISG	62
(bb)	Anwendung kraft kollisionsrechtlicher Verweisung (Art. 1 Abs. 1 Buchst. b CISG)	62
3.	Gegenständlicher Anwendungsbereich.....	63
4.	Sachlicher Anwendungsbereich des UN-Übereinkommens	63
a)	Sachliche Beschränkungen (Artt. 4, 5 CISG).....	63
b)	Lücken des Übereinkommens (Art. 7 Abs. 2 CISG)	63
c)	Abdingbarkeit des UN-Kaufrechts (Art. 6 CISG)	64
5.	Zeitlicher Anwendungsbereich	64
§ 4	Internationale Bankverträge	65
I.	Vorbemerkung.....	65
II.	Die Literatur	65
III.	Entscheidung Nil Export ./ Midland Bank	66
1.	Sachverhalt.....	66
2.	Entscheidungsgründe.....	66
3.	Würdigung der Entscheidung	67
IV.	Schlußbemerkungen und Zwischenergebnis.....	69
§ 5	Internationales Arbeitsrecht	70
I.	Einleitung	70
1.	Die Problematik	70
2.	Rechtsquellen	71
II.	Qualifikation	72
1.	Vorbemerkungen	72
2.	Arbeitnehmereigenschaft im allgemeinen	73
3.	Besondere Berufsgruppen	73
a)	Angehörige freier Berufe.....	74
b)	Kaufmännische Mittelspersonen	74
c)	Beschäftigungsverhältnisse im öffentlichen Sektor.....	76
III.	Anknüpfungsregeln	77
1.	Vorbemerkungen	77
2.	Anknüpfungsregeln der Rechtsprechung	77
a)	Wiedergabe	77
(aa)	Die TWA-Entscheidung	77
α)	Wiedergabe	77
β)	Die Anknüpfungen in Paraphrase.....	78

(bb)	Die SAUDI-CONSTRUCTION- Entscheidung.....	78
α)	Wiedergabe	78
β)	Die Anknüpfungen in Paraphrase.....	79
b)	Bewertung	80
(aa)	Kompatibilität der Anknüpfungsregeln	80
(bb)	Arbeitnehmerschutz.....	83
α)	Vorbemerkung.....	83
β)	Arbeitnehmerschutz und Rechtswahlfreiheit	83
(αα)	Vorbemerkungen	83
(ββ)	TWA-Entscheidung.....	84
(γγ)	Saudi-Construction-Entscheidung	84
(εε)	Eigene Würdigung.....	84
γ)	Arbeitnehmerschutz und objektive Anknüpfungen.....	85
(αα)	Vorbemerkung.....	85
(ββ)	Das TWA-Urteil.....	85
(γγ)	Die SAUDI-CONSTRUCTION-Entscheidung.....	86
	- Stationäre Arbeitsverhältnisse -	86
	- Entsendungsfälle -	87
	- Mobile Arbeitsverhältnisse -	88
3.	Zusammenfassende Würdigung der Rechtsprechung	88
IV.	Internationales Seearbeitsrecht.....	90
1.	Kollisionsrechtliche Natur des Art. 1 SeearbeitsG	90
2.	Erweiterung zur allseitigen Kollisionsnorm?	91
V.	Anknüpfungen der Lehre.....	91
1.	Anknüpfungen <i>Sadiqs</i>	91
a)	Parteiautonomie.....	91
b)	Objektive Anknüpfungen	92
2.	Anknüpfungen <i>'Izz-ad-dins</i>	92
VI.	Zusammenfassung	93
§ 6 Schenkungen		95
I.	Vorbemerkung.....	95
II.	Rechtslage vor Inkrafttreten des ZGB (1875-1949)	95
III.	Rechtslage nach Inkrafttreten des ZGB bis 1965	96
IV.	Heutige Rechtslage.....	97

3. Teil: Grenzen des Vertragsstatuts

§ 1	Ordre public	98
I.	Einführung.....	98
II.	<i>Ribā</i> und Darlehen im klassischen islamischen Recht.....	100
III.	<i>Ribā</i> und modernes Sachrecht	101
IV.	<i>Ribā</i> und internationaler ordre public.....	102

V.	Zinshöhe und ordre public.....	103
1.	Rechtslage im ZGB.....	103
a)	Verzugszinsen.....	103
b)	Andere als Rechtshängigkeits- und Verzugszinsen.....	104
2.	Rechtslage bei Bankdarlehen.....	105
VI.	Zusammenfassung.....	106
§ 2	Eingriffsnormen.....	108
I.	Einleitung.....	108
II.	Ägyptische Eingriffsnormen.....	109
1.	Lois de police et de sûreté im französischen Recht.....	109
2.	Ordre public und Eingriffsnormen: Lois d'ordre public.....	109
3.	Lois d'application immédiates.....	110
4.	Normes d'application nécessaire.....	111
5.	Eingriffsnormen der lex causae und von Drittstaaten.....	112
III.	Zwischenergebnis.....	112

Ergebnisse - Résumé

I.	Ergebnisse.....	114
1. Teil:	Allgemeine Anknüpfungen.....	114
2. Teil:	Besondere Vertragstypen.....	116
3. Teil:	Grenzen des Vertragsstatuts.....	119
II.	Resumé.....	121
<i>Literaturverzeichnis</i>		123
I.	Arabische Quellen.....	123
II.	Quellen in nichtarabischer Sprache.....	126
<i>Sachverzeichnis</i>		133

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	Anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
A.C.	Appeal Cases
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
A.L.Q.	Arab Law Quarterly
Anm.	Anmerkung
AP	Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts
arab.	arabisch
ArbG	Arbeitsgericht
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
Bd.	Band
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BT-Drs.	Bundestags-Drucksache
Buchst.	Buchstabe
C.A.	Court of Appeal
Cass.	Cour de Cassation
Cass.civ.	Cour de Cassation - Chambre civile
Cass.mixte	Cour de Cassation - Chambre mixte
Cass.soc.	Cour de Cassation - Chambre sociale
CC	Code civil
CISG	United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (vom 11.4.1980)
Clunet	Journal de droit International
Corp.	Corporation
ders.	derselbe
d.h.	das heißt
EGBGB a.F.	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch, alte Fassung

EuGVÜ	Brüsseler EWG-Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 27.9.1968
EuSchVÜ	Römisches EWG-Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht vom 19.6.1980
f.; ff.	folgende
FS	Festschrift
frz.	französisch
Grds.	grundsätzlich
GTM	Gerichtsordnung der Tribunaux Mixtes
HGB	Ägyptisches Handelsgesetzbuch (arab.: al-qânûn al-tijâriya al-misriya)
h.L.	herrschende Lehre
hrsg.; Hrsg.	herausgegeben; Herausgeber
I.C.L.Q.	International and Comparative Law Quarterly
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des internationalen Privat- und Verfahrensrechts
I.Q.	Islamic Quarterly
Jg.	Jahrgang
KassG	Ägyptisches Kassationsgericht (arab: machkama al-naqd al-misriy)
Lit.	Literatur
majmû'a	Entscheidungssammlung der vom Großen Senat und den Zivilsenaten erlassenen Revisionsurteile (arab.: majmû'a achkâm al-naqd al-sâdira min al-jam'iyâ al-'umûmiya wa al-dâ'ira al-madaniya)
MEP	Middle East Politics
Nr.	Nummer
OR	Schweizerisches Obligationenrecht
Prot I-IV	Al-chukûma al-misriya, wizâra al'adl, al-qânûn al-madaniy, majmû'a al-'amâl al-tachdiriya, al-juz' al-auwal - juz' al-râbi' (Gesetzesprotokolle zum Zivilgesetzbuch, Bd. 1-4)
poln.	polnisch
RabelsZ	Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht; Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
Rec.	Recueil

Rev.crit.	Revue critique de droit international privé
Rev.int.dr. comp.	Revue international de droit comparé
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
Rev.dr.int. privé.	Revue de droit international privé
Rspr.	Rechtsprechung
RIW/AWD	Recht der internationalen Wirtschaft/Außenwirtschaftsdienst des Betriebsberaters
S.	Seite
schw.	Schweizerisch
SeearbeitsG	Ägyptisches Seearbeitsgesetz
Sirey	Recueil Sirey
tschech.	tschechisch
u.a.	unter anderem
v.	von
Var.	Variante
VerfGH	Ägyptischer Verfassungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
W.L.R.	The Weekly Law Reports
ZGB	Ägyptisches Zivilgesetzbuch (arab.: al-qânûn al-madaniy)
ZVgIRWiss	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft